

## BERATUNG / SYSTEMISCHES

B22-L4

### **Berufsbegleitende Weiterbildung zur „Fachkraft für opfergerechte Täterarbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen, die sexuell übergriffiges Verhalten zeigen“**

Kooperation mit der „Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.“ (DGfPI)

Vor dem Hintergrund einer steigenden gesellschaftlichen Sensibilisierung für die Allgegenwärtigkeit sexualisierter Gewalt und der entsprechenden Aufdeckungsprozesse stellt die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sexuell übergriffiges Verhalten zeigen, eine besondere Herausforderung dar. So geht es in der (sozial-)pädagogischen, psychologischen und therapeutischen Arbeit darum, sie – bei allem Verständnis für ihre besondere Situation und die damit verbundenen Herausforderungen – für einen grenzachtenden Umgang zu sensibilisieren und eine dauerhafte Verhaltensänderung zu erreichen. Ziel ist es auch, sie in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung – unter Berücksichtigung ihrer individuell oft schwierigen Bedingungen – empathisch zu unterstützen. Insbesondere in der Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Kindern, die grenzverletzendes oder sexuell übergriffiges Verhalten zeigen, bedarf es gut abgestimmter pädagogischer Konzepte. Die Fortbildung fokussiert die Vermittlung fachlicher Expertise sowie die (Weiter-)Entwicklung einer für diese Arbeit erforderlichen professionellen Haltung. Dies ermöglicht eine belastbare und empathische, den gesamten Menschen in den Blick nehmende Beziehungsgestaltung zu den kognitiv beeinträchtigten Menschen, die sexuell übergriffiges Verhalten zeigen. Haltungs- und Biografiearbeit sowie Supervision sind integraler Bestandteil der Fortbildung.

#### **Hinweise:**

Diese Weiterbildung wird in Kooperation mit der „Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.“ (DGfPI) durchgeführt.

Die Weiterbildung ist Teil der modularisierten DGfPI-Fortbildungsreihe „Opfergerechte Täterarbeit“ (MoFo), die aus drei Schwerpunktmodulen und einem Ergänzungsmodul besteht. Alle Schwerpunktmodule sind konzeptionell in sich abgeschlossen und können einzeln belegt werden. Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage der DGfPI ([www.dgfpi.de](http://www.dgfpi.de); Unterpunkt „Was wir tun“).

Zwischen den einzelnen Seminaren sind Aufgaben, wie Literaturstudium, Abstimmungsprozesse und Austausch in Arbeits- und Reflexionsgruppen zu erledigen sowie ein Exposé (bis zum 5. Seminar), eine Abschlussarbeit (Umfang ca. 10 Seiten, Abgabe bis 4 Wochen vor dem 8. Seminar) und eine Abschlusspräsentation (bis zum 8. Seminar) zu erstellen.

**Zielgruppe:** Sozialarbeiter\*innen oder Sozialpädagog\*innen, Dipl.-Pädagog\*innen, Dipl.-Psycholog\*innen, Psychotherapeut\*innen, Erzieher\*innen mit mehrjähriger Praxiserfahrung im Arbeitsfeld (teil-)stationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder der offenen Jugendarbeit, der Internate und Schulen

#### **Zusätzlich zur Anmeldung bitte wir um folgende Informationen:**

- ▶ Kurze Beschreibung der Beweggründe zur Teilnahme an dieser Weiterbildung
- ▶ Kurze Beschreibung des bisherigen Arbeitsplatzes und/oder der zukünftigen Tätigkeit, für die diese spezifische Qualifikation benötigt wird

#### **Ziele:**

- ▶ (Weiter-)Entwicklung einer professionellen Haltung für die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen, die sich sexuell übergriffig verhalten

- ▶ Umgang und konstruktive Arbeit mit den kognitiven Verzerrungen von kognitiv beeinträchtigten Menschen und deren Bagatellisierungen eigener Taten und Tatfolgen vor dem Hintergrund eingeschränkter kognitiver Kompetenzen
- ▶ Vermittlung eines grenzachtenden Umgangs
- ▶ Einübung aktueller Risikoeinschätzungen
- ▶ Entwicklung, Anwendung und ggf. Modifizierung erfolgversprechender Interventionskonzepte
- ▶ Unterstützung der kognitiv beeinträchtigten Menschen beim Selbstmanagement im Umgang mit lebensbiografisch erlittenem Leid sowie mit emotionalen, kognitiven, situativen und sozialen Risikofaktoren
- ▶ Begleitung der kognitiv beeinträchtigten, sexuell übergriffigen Menschen bei der Stärkung der Selbstwahrnehmung, der Konflikt- und Kommunikationskompetenz und - soweit möglich - der Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln

#### Inhalte und Termine der Seminare:

##### Seminar 1:

#### Setting und Grundlagen für die Arbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

23.11.-25.11.2022

- ▶ Spezifische Besonderheiten und Herausforderungen der Klientel
- ▶ Lernen und geistige Behinderung, Unterschiede in den Lebenswelten
- ▶ Moralentwicklung in den Lebenswelten
- ▶ Psychodynamik (Bagatellisierung, Dramatisierung, Auswirkungen auf das Umfeld)
- ▶ Haltungsrbeit 1
- ▶ Biografiearbeit 1

##### Seminar 2:

#### Biografiearbeit, Psychosexuelle Entwicklung und sexualpädagogische Konzepte für die Arbeit mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

25.01.-27.01.2023

- ▶ Biografiearbeit 2, eigene Anteile, Umgang mit/Haltung zu den Menschen
- ▶ Psychosexuelle Entwicklung, spezifische Entwicklung der Sexualität
- ▶ Sexualpädagogische Konzepte für die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen
- ▶ Traumapädagogische Ansätze in der Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen
- ▶ Behindertenrechte (Behinderung und Sexualität)

##### Seminar 3:

#### Arbeit mit den Opferanteilen, Opferempathie und Traumapädagogik

27.02.-01.03.2023

- ▶ Behinderte Menschen als Risikogruppe
- ▶ Opfererfahrungen von Behinderten
- ▶ Haltungsrbeit 2
- ▶ Opferempathie und Intelligenzminderung
- ▶ Praxis und Reflexionsübungen Teil 1
- ▶ Supervision

##### Seminar 4:

#### Assessment und diagnostische Verfahren

29.03.-31.03.2023

- ▶ Sprachfreie diagnostische Methoden
- ▶ Projektive Verfahren
- ▶ Soz. Päd. Diagnostik, Soz.-Päd. Diagnostik / Intelligenzdiagnostik - Biografische Exploration (mit Menschen des Bezugssystems)
- ▶ Supervision
- ▶ Praxis- und Reflexionsübungen Teil 2

#### Seminar 5:

##### Zwischenkolloquium / Ganzheitliche Behandlung / Heilpädagogische Methoden

03.05.-05.05.2023

- ▶ Zwischenkolloquium
- ▶ AIM
- ▶ Ideen, Grundlagen einer ganzheitlichen Behandlung, Einführung in Heilpädagogische Methoden, Moderne Heilpädagogik
- ▶ Spezielle Herausforderungen verschiedener Settings: (Jugendhilfe, Jugendamt) – Behindertenhilfe (Sozialamt), stationär – ambulant, spezialisierte – nicht spezialisierte Gruppen
- ▶ Nachsorge
- ▶ Wirkmöglichkeiten von Psychopharmaka, Umgang mit Medikation, Kooperation mit Medizin

#### Seminar 6:

##### Haltungsarbeit / Arbeit mit dem System

14.06.-16.06.2023

- ▶ Haltungsarbeit 3
- ▶ Arbeit mit der/dem (ggf. auch selbst eingeschränkten) Familie/Familiensystem
- ▶ "Ja, bin ich denn der Depp?" Arbeit im System, Systemische Arbeit, Netzwerkarbeit ((therapeutische Arbeit im Helfersystem, Fallsupervisionen)
- ▶ Supervision
- ▶ Praxis- und Reflexionsübungen Teil 3

#### Seminar 7:

##### Curriculum für die Arbeit: Sexualisierte Gewalt durch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

10.07.-12.07.2023

- ▶ Curriculum für die Arbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen, die sexualisierte Gewalt ausüben
- ▶ Praxis- und Reflexionsübungen Teil 4
- ▶ Supervision

#### Seminar 8:

##### Abschlusskolloquium: 04.09.-06.09.2023

**Arbeitsformen:** Groß-, Kleingruppenarbeit, Dyadenarbeit, Triadenarbeit, Rollenspiele, Falldarstellungen, Demonstrationen, Videodemonstrationen, Theorieinputs, Supervision, Selbstreflexionseinheiten für die persönliche Haltungsentwicklung

##### Zertifikat:

Für die Vergabe des Hochschulzertifikates „Fachkraft für opfergerechte Täterarbeit mit kognitiv beeinträchtigten Menschen, die sexuell übergriffiges Verhalten zeigen“ sind eine schriftliche Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium erforderlich.

**ECTS:** Für diese Veranstaltung werden 6 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben.

##### Verantwortlich:

Prof. Dr. phil. Jan Lohl,  
Dipl.-Sozialwissenschaftler und Supervisor (DGSv), Professur für  
Erwachsenenbildung und Leiter des Institutes für Fort- und Weiterbildung,  
Katholische Hochschule Mainz

##### Kursleitung:

Joachim Zinke,  
Dipl.-Psychologe, Sexualpädagoge, Traumapädagoge und Traumafachberater,  
Therapeut für opfergerechte Täterarbeit, DGfPI e.V.

Die Teilnehmenden der jeweiligen Seminare werden durchgehend von einem Kursleiter begleitet. Dessen primäre Aufgaben bestehen darin, organisatorische Fragen zu klären, Entwicklungsprozesse der (therapeutischen) Haltung der Teilnehmenden und die Teamdynamik zu begleiten und zu unterstützen sowie partizipative Prozesse zu fördern, die inhaltliche und organisatorische Betreuung der Referent\*innen und ggf. konstruktive Bearbeitung von Problemen und Störungen zu gewährleisten.

#### Referent\*innen:

- ▶ Bernhard Höhr, Dipl.-Sozialpädagoge. Therapeut für opfergerechte Täterarbeit (DGfPI e.V.), Bad Oeynhausen
- ▶ Ursula Sauder, Berlin
- ▶ Michael Kaltenbach, Dipl.-Psychologe DGVT BDP, Bielefeld
- ▶ Klaus Machlitt, Schleswig
- ▶ Uwe Heckmann, Hannover
- ▶ Thomas Röhl (Supervision), Dipl.-Sozialarbeiter, Paderborn
- ▶ Dr. Kristina Scheuffgen (Supervision), Forensische Psychologin
- ▶ Yasin Dogan, Therapeut für opfergerechte Täterarbeit (DGfPI e.V.), Düsseldorf
- ▶ Joachim Zinke, Dipl.-Psychologe, Therapeut für opfergerechte Täterarbeit (DGfPI e.V.), Berlin
- ▶ Sven Neumann, Hamburg
- ▶ Prof. Dr. Reinhard Wiesner, Berlin
- ▶ Carmen Kerger-Ladleif, Hamburg
- ▶ Frank Moschner, Dipl.-Sozialpädagoge, Düsseldorf
- ▶ Marcel Schmidt, Dipl. Sozialpädagoge, Therapeut für opfergerechte Täterarbeit (DGfPI e.V.), Herne
- ▶ Dr. Torsten Freitag, Berlin
- ▶ Werner Engelhardt, Bad Salzuflen
- ▶ Silke Bauschmann, Dipl.-Psychologin, Therapeutin für opfergerechte Täterarbeit (DGfPI e.V.), Bochum
- ▶ Christian Stahl, Dipl.-Sozialpädagoge, Therapeut für opfergerechte Täterarbeit (DGfPI e.V.), Bochum

und weitere Referent\*innen

**Seminargebühr:** Für die Abschnitte 1 - 8: 4.900,00 €  
(inkl. Supervision und Seminarbegleitmaterialien)

Die Zahlung der Seminargebühren erfolgt vor den einzelnen Abschnitten in acht Teilbeträgen.

**Anmeldeschluss:** 21.09.2022

**Online-Anmeldung:** <https://www.kh-mz.de/weiterbildung/programm-und-anmeldung/fachkraft-fuer-opfergerechte-taeterarbeit-mit-2022/>

**Ansprechpartnerinnen für organisatorische Fragen:** Elisabeth Heine u. Christina Kirschberger  
E-Mail: ifw@kh-mz.de — Tel.: (06131) 28944-430

**Tagungsort:** Tagungszentrum Erbacher Hof  
Gebenstr. 24-26  
55116 Mainz

**Kosten im Tagungshaus (im Jahr 2022):** Obligatorische Tagungspauschale: 12,50 €/Tag (Getränke, Obst, Kuchen)  
Übernachtung/Frühstück: 64,00 €  
Mittagessen: 11,50 €  
Abendessen: 10,00 €